



Mehr Produktivität: Telematiklösung für Speditionen, KEP- und Transportdienstleister

Erleben Sie 4mobile ONTOUR und erfahren Sie wie Sie Ihre Prozesse effizienter gestalten.

4mobile ONTOUR bietet Ihnen u.a. folgende Möglichkeiten:

- reduzierter Aufwand und weniger Kosten durch mobile digitale Auftragsübermittlung und -abwicklung auf Mobilteil
- Beladescannung / Zustellscannung
- Dynamische Abholaufträge
- Rückentladung am Depot
- Berechnung der Ankunftszeit (ETA Estimated-Arrival-Time)
- Warenzustandserfassung per Kamera
- Unterschriftsnachweis (Proof of Delivery)
- Tourenoptimierung und grafische Disposition
- Benutzerverwaltung / Zeiterfassung
- Integrierte Navigation
- Integration FMS-Bus
- GPS-Ortung und Track & Trace u.a. über Webportal
- mobiler Belegdruck für den Kunden
- ERP-Integration (Dynamics NAV, SAP, BRAIN u.a.)

Weitere Informationen erhalten Sie gern unter
0 60 81/ 94 00-0 oder www.ics-ident.de.

Best Practice

Case-Study: GEL Logistik setzt auf Echtzeitsscannung bei Zustellung und Abholung

Logistikverbund GEL setzt Echtzeitscannung bei Zustellung und Abholung ein

Voll auskunftsfähig zu jeder Zeit

Die Franchise-Organisation GEL Express Logistik führt in ihren deutschlandweit derzeit 83 Partnerunternehmen die moderne Telematiksoftware „4mobile ONTOUR“ zur Optimierung der Abläufe in den Bereichen Zustellung und Abholung ein. Umsetzungspartner ist das Neu-Anspacher IT-Systemhaus ICS International AG.

Von Thomas Wöhrle*



Die Herausforderungen an die neue GEL-Telematiklösung waren vielfältiger Natur: Die Dokumentation von Abholung, Zustellung und Entladung sollte verbessert werden, die Verfügbarkeit von Sendungsdaten in Echtzeit möglich sein, ein deutlicher und nachhaltiger Performancegewinn erzielt sowie die Manipulation von Daten weitgehend verhindert werden. Wurden in den GEL-Depots in der Vergangenheit die Abhol- und Zustellaufträge noch ganz klassisch per Rollkarten beleggestützt bearbeitet, so verfügt der Express-Dienstleister heute über eine passgenaue mobile Lösung, um noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können. Dabei läuft die Auftragsübermittlung und Dokumentation von der Abholung bis zur Zustellung vollständig IT-gestützt ab.

Zustellquote in den GEL-Depots deutlich gestiegen

„Die Zustellquote bezogen auf diejenigen Vorgänge, die in den Depots auch tatsächlich erfasst worden sind, lag bis zum Jahr 2007 in dem Bereich zwischen 80 und 90

Prozent“, sagt Tobias Starosky, Prokurist und Leiter Finanzen bei der GEL Express Logistik GmbH in Willich und von Seiten der GEL-Geschäftsführung verantwortlich für das Projekt. „Nach Einführung der ICS-Lösung liegen wir heute zuverlässig bei 96 bis 97 Prozent – diese Zustellquote ist derer eines Expressdienstleisters mittlerweile auch absolut würdig.“ Berücksichtigt man dann, dass GEL in erster Linie schwierige, sperrige sowie hoch sensible Güter sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich bis zu einem Gewicht von 2.500 Kilogramm versendet, bekommt dieser Wert noch einmal eine deutlich höhere Aussagekraft bezogen auf die erreichte Qualität.

„Wir können auf sehr viele Wünsche unserer Kunden eingehen und diese umsetzen, weil wir auf keine Standardprodukte fokussiert sind“, erklärt Rainer Brand, Vorstand der ICS International AG mit Sitz in Neu-Anspach. „Von dieser hohen Individualität profitiert auch GEL – denn 4mobile ONTOUR stellt eine fehlerfreie Auftragsdokumentation, zuverlässige und termin-gerechte Ausführung sowie transparente Abläufe sicher.“ Der IT-Anbieter hat neben der Telematiksoftware auch die industrietauglichen mobilen Endgeräte geliefert und übernimmt darüber hinaus zusätzliche Leistungen wie Service und Support. „Für ICS als IT-Systemhaus haben wir uns entschieden aufgrund des flexiblen, offenen Systems sowie der Herstellerunabhängigkeit in Bezug auf die eingesetzten Komponenten“, sagt GEL-Prokurist Tobias Starosky. „Außerdem legen wir sehr großen Wert auf maximale Sicherheit bei einer eventuellen Beschädigung der Hardware – dieser Aspekt ist bei ICS erfüllt, da ein Ersatzgerät direkt konfiguriert an das Depot geliefert wird.“ Und auch dass ICS das Datenhosting übernimmt, spiele für GEL eine wichtige Rolle.

Anbindung über Webportal immer stärker genutzt

„Der Nutzen der mobilen Telematiklösung und vor allem der Echtzeitscannung liegt in erster Linie in unseren Depots“, sagt Projektleiter Michael Schmitz, IT-Leiter bei GEL Express Logistik. „Denn der Fahrer übernimmt heute eine ganze Reihe von Tätigkeiten, die in der Vergangenheit der Disponent ausführen musste – und dieser profitiert von einer enormen Zeit- und damit Arbeitsentlastung.“ Vor allem Prozessabläufe im Eingang der Depots sowie im Versandbereich werden deutlich verschlankt und optimiert. Insgesamt hat GEL rund 1,2 Millionen Euro in die mobile Telematiklösung investiert.



v.l.n.r. Tobias Starosky (GEL), Michael Schmitz (GEL), Rainer Brand (ICS)

65 Partner sind bis heute mit dieser Lösung ausgestattet, lediglich 15 davon arbeiten derzeit noch mit Fremdlösungen über Schnittstellen. Eingesetzt werden derzeit rund 310 Geräte vom Typ M3 des Herstellers MobileCompia - alle sind mit einer flexiblen Fahrzeughalterung über einen Saugnapf sowie einem Ladekabel für den Zigarettenanzünder ausgestattet. Einige GEL-Depots arbeiten außerdem bereits heute mit dem von ICS entwickelten Webportal, in das sich Mitarbeiter aus diesen Depots einloggen, jeweils ihre Depotfahrzeuge auf der Karte sehen und damit eine exakte Ortung vornehmen können. Darüber hinaus erhalten sie vollständige Transparenz über die aktuelle Tätigkeit beziehungsweise Auskunft darüber, welche Pakete wann und wo geliefert wurden. „Unsere Systempartner sagen aus, dass die Anzahl der telefonischen Sendungsnachfragen in der letzten Zeit stark zurückgegangen ist“, so GEL-Prokurist Starosky. „Die Nutzung unseres Webportals hat dagegen schon bis jetzt stark zugenommen und wird dies in Zukunft mit Sicherheit weiter tun.“

Informationen stehen Fahrer und Disponenten in Echtzeit zur Verfügung

Die neue Telematiklösung bietet GEL unter dem Strich also eine ganze Reihe wesentlicher Vorteile. So ist es durch die effiziente Fahrzeugortung und Navigation jetzt problemlos möglich, sämtliche relevanten Informationen zur gefährlichen Strecke sowohl dem Fahrer als auch dem Disponenten zu jedem gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund hat GEL eine mobile Telematiklösung gesucht, die auch die Möglichkeit beinhaltet, Farbfotos in hoher Qualität zu erstellen. Denn da die GEL-Ware oft sehr empfindlich ist, müssen sämtliche Beschädigungen bestmöglich dokumentiert werden können.

„Ein wesentlicher zusätzlicher Benefit liegt für uns in der Dokumentation mit Hilfe von Farbfotos, die der Fahrer bei bestimmten Statusinformationen erstellen muss“, sagt GEL-Prokurist Tobias Starosky. Vor allem die Transporte auf der so genannten letzten Meile können so mit all ihren Unregelmäßigkeiten transparent gemacht werden. „Außerdem stellen wir einen klaren Trend fest in Richtung einer immer stärkeren Visualisierung von Informationen – das bedeutet für uns, dass wir darauf reagieren müssen, dass immer mehr Verlagerer auch ihre abhollogistischen Prozesse lückenlos dokumentieren möchten.“ So liege der Anteil der Retouren-

logistik bereits heute bei rund 17 Prozent – Tendenz weiter steigend. Mit der ICS-Lösung habe man jetzt ein Instrument zur Hand, mit dessen Hilfe man auch solche veränderten Prozessabläufe effizient managen könne. „Die Datenkommunikation kann vor allem dann noch weiter verbessert werden, wenn die Datentarife deutschlandweit optimiert werden“, meint ICS-Vorstand Rainer Brand. „Heute sind diese oft noch zu teuer und damit unattraktiv für eine Vielzahl potenzieller Anwender.“

Flächendeckendes Tracking & Tracing wird möglich

GEL profitiert nachhaltig von der Möglichkeit der Ergänzung und Korrektur von Auftrags- und Bestandsdaten. „Eine verbesserte und kostengünstigere Kommunikation zwischen Systempartner und Fahrer über mehrere Scanpunkte versetzen uns in die Lage, ein flächendeckendes Tracking & Tracing umzusetzen“, erklärt IT-Leiter Michael Schmitz. „Durch erhalten wir zusätzliche Daten, die wir zur weiteren Optimierung der Transportabläufe verwenden können.“

Und auch auf Seiten der GEL-Kunden in den Depots ist man mit den Möglichkeiten, die die Telematiksoftware 4mobile ONTOUR bietet, ausgesprochen zufrieden. „Durch die Einführung der Echtzeitscanner sparen wir im operativen Bereich, also zum Beispiel der Archivierung, dem Bearbeiten von Sendungsnachfragen und Unregelmäßigkeiten wertvolle Zeit“, sagt Günter Stenzel, Operative Leitung / Qualitätssicherung von TKS Express Logistik in Everswinkel. „Auch die Auftragsvergabe an unsere Fahrer ist durch die Ortung und der Nachrichtenübermittlung deutlich besser geworden, da das Telefonieren jetzt auf ein Minimum beschränkt werden kann.“ Dies führe auf beiden Seiten zu „erheblich mehr Ruhe in den Abläufen.“ Und Andreas Große Entrup, Geschäftsführer der GE-Transport und Logistik GmbH mit Sitz in Lüdinghausen ergänzt: „Seit dem ersten Tag der Umstellung auf Echtzeitscannung haben wir, bis auf ganz wenige Ausnahmen, durchweg positive Erfahrungen mit den Scannern und den daraus resultierenden Einsparungen gemacht.“ Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die erhebliche Entlastung der Disposition. „Die personalintensive Bearbeitung der Zustellanfragen von Depots und Kunden ist durch die einfache Handhabung des Track&Trace-Systems mit Hilfe der Echtzeitscannung um 80 Prozent reduziert worden“, so Große Entrup.



Proaktivität als zentrales Zukunftsthema

Mit der Einführung der Telematiksoftware 4mobile ON-TOUR von ICS sieht sich GEL längst noch nicht am Ende der Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten angekommen. „Mit dem System verfügen wir über eine Cockpit-Funktionalität, die uns in Zukunft ein proaktives Kundenmanagement ermöglichen soll“, blickt GEL-Prokurist Tobias Starosky einen Schritt voraus. „Der Kunde selbst könnte dann auch zunehmend Erfassungsaufgaben übernehmen.“ In ein bis zwei Jahren könnten die Geräte zur Sendungserfassung auch durch den Fahrer vor Ort genutzt werden. Dies würde die Effizienz im Gesamtsystem noch einmal nachhaltig erhöhen.

Weitere Themen, die in den kommenden Monaten und Jahren eine wichtige Rolle für GEL spielen werden sind zum Beispiel ein Ausbau des so genannten Geofencings zur Vorausberechnung, wann eine Sendung beim Empfänger eintrifft oder die Konsolidierung unterschiedlicher Sendungen zu verschiedenen Empfängern auf der letzten Meile. „Meiner Meinung nach muss sich die gesamte Transportbranche zum Beispiel auch sehr viel stärker auf Fragen zur CO₂-Vermeidung einstellen, gerade in den Ballungs-

zentren und Großstädten“, sagt Starosky. „Die ICS-Lösung gibt uns eine gute Grundlage, auch solche Zusatztools bei Bedarf in die Gesamtlösung zu integrieren.“

*Thomas Wöhrle, Fachjournalist, Karlsruhe.

GEL Logistik Express GmbH

Die GEL Logistik Express GmbH mit Hauptsitz in Willich ist eine der führenden Expressfracht-Kooperationen in Deutschland. Derzeit 83 GEL-Partner transportieren in erster Linie höergewichtige und sperrige Sendungen bis zu einem maximalen Gesamtgewicht von 2,5 Tonnen sowie leicht zerbrechliche oder besonders individuell zu behandelnde Sendungen. Insgesamt 1.650 Mitarbeiter sind deutschlandweit für GEL tätig, die einen jährlichen Außenumsatz in Höhe von 86,4 Millionen Euro erwirtschaften. GEL unterhält 110 Standorte im In- und Ausland sowie vier Logistik-Center mit einer Gesamtumschlagsfläche von rund 9.000 Quadratmetern. Etwa 1,6 Millionen Sendungen mit einem Gesamtvolumen von 89.000 Tonnen werden pro Jahr durch das GEL-System befördert, hierzu kommen allein in Deutschland mehr als 900 Fahrzeuge zum Einsatz.